

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

72 (25.3.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1042702](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1042702)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 72.

Sonnabend, den 25. März 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. März. Am heutigen Vormittag begaben sich der Kaiser und die Kaiserin gemeinsam nach Charlottenburg und besuchten wie alljährlich am Geburtstage welfend Kaiser Wilhelms I. das Mausoleum. Hierauf lehrte das kaiserliche Paar durch den Thiergarten zurück und fuhr nach dem Kaiser-Wilhelm-Palast Unter den Linden vor, um auch dort nach kurzer Zeit im Sterbezimmer Kaiser Wilhelms I. in stiller Andacht zu verweilen. Nach dem Schloß zurückgekehrt, nahm der Kaiser den Vortrag des Chefs des Zivilcabinetts entgegen und empfing hierauf den Präsidenten des Staatsministeriums, Grafen zu Eulenburg, und dann den neuen Präsidenten des Herrenhauses, Fürsten Otto zu Stolberg-Wernigerode. Am heutigen Geburtstage welfend Kaiser Wilhelms prangte die Capelle des Mausoleums in Charlottenburg im Blumenprunk, wobei Azaleen und Schneebälle vorherrschten. Rechts und links vom Altar sind seit einigen Tagen zwei bunte Marmorssäulen aufgestellt worden, die in Pompeji ausgegraben worden sind und dem Mausoleum als Kandelaber dienen. Der Besuch war bis zum Mittage nicht besonders zahlreich. Ein Kranz aus Lorbeer mit Veilchen, Rosen und Camellen war vom Kaiserpaare niedergelegt, er trug auf einer weißen Schleife die Namenszeichen der Majestäten. Ein zweiter, gleichfalls aus Lorbeer, mit Camellen und Rosen unterbunden wurde vom Großherzog von Baden gesendet.

Berlin, 23. März. (Hof- und Personalsachen.) Heute Vormittag haben der Kaiser und die Kaiserin eine gemeinsame Spazierfahrt nach dem Thiergarten unternommen. In das Schloß zurückgekehrt, arbeitete der Kaiser von 10 Uhr ab mit dem Chef des Militärabtheilungs und nahm darauf die persönlichen Meldungen des Generals der Infanterie z. D. Bronsart v. Schellendorff und des Prinzen Friedrich Karl von Hessen entgegen. Der Kaiser empfing heute den Präsidenten des Herrenhauses Fürsten zu Stolberg-Wernigerode und den Cardinal Dr. Kopp, Fürstbischof von Breslau.

Der Kaiser ließ gestern durch den Generalintendanten Grafen Hochberg dem Kammerfänger Albert Memann den Kronenorden vierter Klasse überreichen, ebenso dem Kammerfänger Herrn Theodor Wachtel. Darin, daß diese Ueberreicherung am Geburtstage Kaiser Wilhelms I. geschah, drückt sich der pietätvolle Gedanke dieser Auszeichnung deutlich aus. Sie sollte einen Zoll des Dankes bedeuten für zwei Kämpfer, deren Gesang den verwitweten Monarchen so oft erfreut hat.

Der Cardinal Fürstbischof Dr. Kopp hat Berlin am heutigen Nachmittag wieder verlassen und sich nach Breslau zurückbegeben. Heute Mittag gab der Ministerpräsident Graf Eulenburg ein Frühstück zu Ehren des Cardinals. Unter den Gästen befanden sich die Staatsminister Reichskanzler Graf Caprivi, Dr. Miquel und Dr. Voffe und der Staatssekretär Frhr. v. Marschall.

Eine Extraausgabe des „Militär-Wochenblatts“ enthält die unter dem 22. vom Kaiser angeordnete Kadettenbestellung für 1893. Es treten 246 Kadetten in die Armee ein, und zwar 86 als Sekondeleutenants, 3 als außerordentliche Sekondeleutenants (Fußartillerie) und 176 als charakterisirte Portepeeführer.

Nach der freisinnigen Zeitung bestanden die von Ahlwardt vorgelegten Aktienstücke lediglich in geschäftlichen Quittungen über Zahlungen und Darlehen aus dem Jahre 1872, ausgestellt von der Diskontogesellschaft gegenüber der rumänischen Eisenbahngesellschaft. Bekanntlich hatte die Diskontogesellschaft damals intervenirt, um den Verfall dieses Straussberg'schen Unternehmens zu verhüten, wodurch das in Rumänien angelegte Kapital verloren gegangen wäre. Es handelte sich also lediglich um Schriftstücke einer Privatgesellschaft gegenüber einer Privatbahngesellschaft. In Bezug auf den Reichskassendebenturefonds wußte Herr Ahlwardt nichts vorzulegen, als ein Exemplar der bekannten Schmähschrift von Rudolf Meyer von 1877, dessen Haltlosigkeit seit Jahren erwiesen ist.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Singer hat wegen hochgradiger nervöser Erregung in einer Heilanstalt Zuflucht gesucht.

Ratibor, 22. März. Während der Generalversammlung des katholischen Arbeitervereins im hiesigen Abthalle fürzte der mächtige Gaskronleuchter mit gewaltigem Krache herab. Nur der Oberkaplan Flaška wurde verletzt, obwohl der Gesamtvorstand und die Ehrengäste darunter saßen.

Stuttgart, 23. März. Resultat der Reichstagsersatzwahl im 17. Wahlkreis: Rechtsanwalt Rembold (Centrum) erhielt 11,560, Deconom Sauter (Volkspartei) 5423, Fabrikant Müller (natl.) 815 und Kaufherr (Soc.) 541 Stimmen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 22. März. Der Reichstag hatte für heute noch eine Sonder Sitzung angebergt, um dem Abg. Ahlwardt Gelegenheit zu geben, seine unerhörten Beschuldigungen zu beweisen. Natürlich war Ehren-Ahlwardt, die Zierde des deutschen Reichstages, nicht im Stande und verlegte sich, genau wie beim Löwe-Prozess, auf Winkelzüge. Er legte Akten nieder, bemerkte aber gleich, sie seien nicht vollständig, die richtigen werde er erst nach Ostern erhalten. (Tags vorher hatte Ahlwardt behauptet, er besitze die Akten, allerdings glaubte er dabei, der Reichstag werde sich sofort vertagen und keine Beweise von ihm fordern.) Der Reichstag ging hierauf weiter nicht ein, sondern gab der sehr richtigen Meinung Ausdruck, daß, wer eine solche schwere Beschuldigung ausspreche, auch die Beweise dafür sofort zur Hand haben müsse. Der Reichstag vertagte sich dann auf kurze Zeit und beauftragte den Senatorenkonvent die Vorstände aller

Parteien) mit der in Gegenwart des Abg. Ahlwardt vorzunehmenden Prüfung der Akten. Nach 11/2 stündiger Sitzung lehrte die Kommission in den Reichstag zurück und ver kündete nach Wiedereröffnung der Sitzung durch ihren Vorsitzenden: „Die Vertreter des Reichstages haben einstimmig beschlossen, zu erklären, daß die von dem Abgeordneten Ahlwardt vorgelegten Aktienstücke durchaus nichts enthalten, was die Behauptungen des Abg. Ahlwardt in der gestrigen Sitzung irgendwie unterstützen könnte und daß durch sie kein Mitglied, weder des früheren noch des jetzigen Reichstages, weder der früheren noch der jetzigen Reichsregierung oder irgend einer deutschen Landesregierung auch nur im Mindesten belästet werde.“ Aus der Mitte der Kommission ist dann noch Folgendes hervorgehoben: Abg. Ahlwardt hat gestern in der vorausichtlich letzten Sitzung vor den Osterferien Behauptungen vor dem versammelten Reichstage aufgestellt, welche die schwersten Beschuldigungen gegen gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Reichstages glaubhaft erscheinen lassen konnten. Aufgefordert, Beweise dafür beizubringen, hat er das nicht gekonnt. Er hat erklärt, auch nicht im Stande zu sein, dies gleich zu thun. Der Reichstag hat geglaubt, daß er nicht 24 Stunden ins Land gehen lassen dürste, ohne diese Beschuldigungen unüberlegt zu lassen. Deshalb hat der Reichstag, alle anderen Rücksichten bei Seite lassend, heute noch eine Sitzung abgehalten, um dem Abg. Ahlwardt Gelegenheit zu geben, seine Beschuldigungen zu beweisen. Wie das gelungen ist, hat der Beschluß der Kommission gezeigt. Meine Herren! Wenn jemand, besonders ein Mitglied des Reichstages, solche Beschuldigungen gegen Mitglieder des Reichstages und der Reichsregierung ausspricht, so kann er dies nur thun, wenn er die Beweismittel sofort zur Stelle hat. Wenn er sie aber nicht hat und trotzdem seine Beschuldigungen ausspricht in einer Sitzung, auf welche eine längere Pause folgt, wo sie durch Wochen unüberlegt bleiben, so ist das ein Verbrechen, wie es, Gott sei Dank, im deutschen Reichstage noch nie dagewesen ist (Beifall) und welches richtig zu qualifizieren in parlamentarischen Ausdrücken schwer halten müßte. Diesem Gesühle ist in der ganzen Kommission einstimmig Ausdruck gegeben.“ (Lebhafter Beifall.)

Abg. Ahlwardt kam natürlich wieder mit seinen beliebten Verschleppungen und Verzerrungen. „Er wolle die Akten nach Ostern vorlegen usw.“ Nachdem ihm Abg. Richter eine zwar derbe aber wohlverdiente Abfertigung hatte zu Theil werden lassen, bemerkte Abg. Ahlwardt: Die Sache ist mir gestern plötzlich und unerwartet gekommen. Ich habe durch Dopeschen alles getan, um die Aktienstücke baldmöglichst hier zu haben. Die Gerechtigkeit hätte ich angefordert von mir in der Kommission vorgebrachten Dinge wohl verlangen können, daß mir Aufschub gewährt würde. Ich habe gekämpft nach meiner vollen Ueberzeugung nur für die reine Wahrheit. (Gelächter. Abg. Barth ruft: Und für 75 Pf. Entree. — Stürmische Heiterkeit.) Ich werde das auch fernerhin rücksichtslos thun. Wenn manche Wahrheit sich nicht erweisen läßt, weil andere Dinge dazwischen treten, so werde ich trotzdem weiter kämpfen. Wenn man sagt, so etwas wie gegenwärtig sei noch nicht im Reichstage dagewesen, so antworte ich: eine solche Vergewaltigung, wie sie mir heute passiert ist, ist mir auch noch nicht vorgekommen. (Gelächter.)

Präsident v. Lebegow: Herr Abgeordneter, Sie sind in letzter Weise vergewaltigt worden. Man hat Sie in der Kommission angehört.

Abg. Vieber (Cent.): Trotz allem hat Herr Ahlwardt noch immer kein Verständniß dafür, daß ihm die Pflicht des Beweises obliegt. Wenn er gesagt hat, die Kommission habe sich geweißert, weitere Akten entgegenzunehmen, so ist das unwahr.

Ausland.

Wien, 23. März. Der Kaiser hat heute das neugewählte Präsidium des Abgeordnetenhauses empfangen und demselben wiederholt seine Verteidigung über die Wahl ausgesprochen.

Rom, 22. März. Die Agenzia Stefani veröffentlicht folgendes Programm für die Festlichkeiten während des Aufenthalts des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta Viktoria in Italien: Am 20. April Ankunft Ihrer Majestäten in Rom; am 21. Wettrennen und Abends Galavorstellung im Argentinisches Theater; am 22. Galaballer im Quirinal; am 23. Hofkonzert; am 24. Parade auf den Prati di Castello; am 25. Kletterfest und Abends Ball bei dem Bürgermeister von Rom, Duca di Sermoneta; am 26. Gartenfest im Quirinal; am 27. Abreise nach Neapel; am 28. Rundfahrt im Golf; am 29. Ausflug nach Pompeji; am 30. Nachmittags Abreise nach Spezia; am 1. Mai Ankunft daselbst und Frühstücken an Bord der „Savola“.

Rom, 23. März. Der Papst empfing heute die Prinzessin von Wales und deren Kinder in Privataudienz. Nachmittags setzte die Prinzessin die Reise nach Neapel und Orteckenland fort.

Paris, 22. März. In Parlamentären Kreisen ist man außerordentlich auf die morgen stattfindende Kammer Sitzung gespannt, besonders deshalb, weil alle parlamentarischen freigesprochen worden sind. Den Sturz des Cabinets Ribot hält man für ganz unvermeidlich.

Seraing, 22. März. Hier herrscht eine außerordentliche Erregung, weil im hiesigen Walde zwei Töpfe vorgefunden wurden, welche 160 Dynamitpatronen enthielten.

London, 22. März. Daily News und Standard melden aus Madrid die nunmehr erfolgte Unterzeichnung des Handelsvertrages zwischen Spanien und Portugal, durch welchen beide Staaten einen Zollverein begründen. Portugal öffnet seine Grenzen Fabrikaten und landwirtschaftlichen Produkten aus Spanien und dessen Kolonien. Spanien setzt seinen Minimaltarif

zu Gunsten Portugals herab und giebt die Zusicherung, anderen Mächten niemals die gleiche Vergünstigung zu gewähren. Malta, 22. März. Der Schnelldampfer der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft „Fürst Bismarck“ ist gestern Abend nach Syrakus weitergegangen.

Marine.

Wilhelmshaven, 23. März. Mar.-Abt. v. Thadden ist von der Dienststelle nach Lebe hierher zurückgekehrt. — Mar.-Fazier Rumland ist bis zum Abgang des Ablösungsstransports S. M. S. „Leipzig“ beurlaubt. — Feuer-Leut. Artl hat eine Dienstreise nach Geestemünde angetreten. — Lpbt. „S 19“, „S 21“ und „S 22“ sind gestern von Kiel hier eingetroffen. Die Boote werden hier außer Dienst gestellt.

Kiel, 23. März. Durch Verfügung des Oberkommandos der Marine ist der Stabsarzt Dr. Davids unter Versekung nach Berlin zum Hygienischen Laboratorium der Universität Berlin vom 1. April d. J. ab kommandirt. — Der Ablösungsstransport für die Kreuzerflotte „Alexandrine“, volle Besatzung, Kreuzerfregatte „Leipzig“ und Kreuzerflotte „Arcona“, Besatzungstheile, geht voraussichtlich am 5. April von Wilhelmshaven nach Capstadt ab.

Berlin, 23. März. Das Kanonenboot „Itis“ ist heute in Shanghai eingetroffen.

London, 22. März. Nach einer Mittheilung des Marine-Ministeriums ist das Kriegsschiff „Undaunted“ bei Verlassen des Hafens von Alexandria auf Grund gerathen und hat leichte Havarie erlitten. Nach Ausbesserung des Schadens soll das Schiff alsbald nach Malta abgehen.

Madrid, 23. März. Die spanischen Karavellen „Pinta“ und „Mina“ (sie sind bekanntlich den Kolumbuschiffen getreu nachgebaut) trafen auf der Fahrt nach Chicago zur Weltausstellung nach stürmischer Reise glücklich in Havana ein.

Soziales.

Wilhelmshaven, 24. März. Kontre-Admiral Thomsen hat den ihm bewilligten 45tägigen Urlaub angetreten. Die Geschäfte der Inspektion der Marine-Artillerie sind durch den Inspektor der II. Marineinspektion, Kontre-Admiral Udelow, i. B. übernommen.

Wilhelmshaven, 24. März. Hauptmann Douglas hat die Geschäfte als Ingenieur-Offizier vom Platz in Geestemünde i. B. übernommen.

Wilhelmshaven, 24. März. S. M. S. „Fritzhof“, Kommandant Kom.-Kapit. Bruner, ist gestern Abend in Kiel eingetroffen. Das Schiff ist am Montag Nachmittag 4 Uhr von hier aus in See gegangen. — S. M. S. „Jagd“, Kommandant Kapit. Obenheimer, ist heute Morgen 9 1/2 Uhr hier wieder eingetroffen. Das Schiff wird nach Abgabe des jetzigen Schülerkursus die Besatzung wechseln und demnächst in den Verband der Mändersflotte treten. — Der Dampfer „Krofi“ ist heute Morgen nach Geestemünde in See gegangen.

Wilhelmshaven, 24. März. Die Sommerkommandierungen treten im Allgemeinen mit dem 1. April cr. bezw. mit der Indienststellung der betreffenden Schiffe in Kraft. S. M. S. „Albatros“ stellt am 5. April cr., S. M. S. „Stein“ am 28. April in Dienst. Der Ablösungsstransport für S. M. S. „Leipzig“, „Alexandrine“ und „Arcona“ geht voraussichtlich am 5. April cr. von Wilhelmshaven und derjenige für S. M. S. „Wolf“ und „Itis“ am 26. cr. von Bremerhaven ab.

Wilhelmshaven, 24. März. S. M. S. „Albatros“ wird am Montag 27. d. M. Nachm. in II. Reserve gestellt.

Wilhelmshaven, 24. März. Herr Erster Staatsanwalt Schenk aus Aurich war heute hier anwesend und wohnte der Schöffengerichtssitzung längere Zeit bei.

Wilhelmshaven, 24. März. Das alte Panorama in der Götterstraße ist geschlossen worden, das neue wird am nächsten Sonntag in der Oldenburgerstraße 16 eröffnet werden in einer Pracht und Eleganz, die das alte Panorama weit in den Schatten stellen werden. Nicht als ob der Apparat des Panoramas, der Schaustafeln mit seinen 50 Ansichten ein anderer geworden wäre! „Die alte Schale nur ist fern, geblieben ist uns doch der Kern“, und der wird stets uns bleiben. So hoffen wir wenigstens. Denn die Schale, die Räume, in denen das Panorama aufgestellt gefunden, ist zu einem mit ausgeluchtem Geschmack ausgestatteten, begablichen Kunstsalon geworden, dessen Besichtigung allein reichlichen Ersatz für das außerordentlich mäßige Eintrittsgeld bieten dürfte. Die Vorhalle ist mit Wand- und Deckenmalereien von Künstlerhand sinnig geschmückt. Am Plafond erblicken wir ein Rundgemälde: den Sieg des Tages über die Nacht darstellend. Die rosenfarbige Gos, aus dem Wollenmeer emporstehend, hat soeben den von vier Rossen gezogenen Thronwagen bestiegen, um ihre Himmelsbahn zu durchschneiden. Die Rösse lenkt die Trägerin des Himmelsgewölbes mit zartem Dämmerlicht weithin beleuchtenden Morgensternes. Das ungeduldige Stampfen der schraubenden Rösse weckt die nächtlichen Gestalten aus dem Schlummer. Die Königin der Nacht, in dunkle Gewänder gehüllt, verläßt mit ihrem verschlafenen Gefolge in einer von eben erwachenden Löwen gezogenen Mäusel die Stätte ihres nächtlichen Treibens, hinter Wolken und dem untergehenden Mond verschwindend. Der Entweichenden nimmt Aurora den düsteren Schleier vom Haupt, die Wolken schwinden, es wird Tag. Muntere Genien im Schmetterlingsgewande bieten dem thaurischen Morgen duftige Blumengrüße: der Tag hat über die Nacht gesiegt, das Licht über die Finsterniß. Plastische Darstellung, reiche Lichteffekte und satte Farbentöne zeichnen das Rundgemälde aus. Hier in die Ecken verstreute Blumenstücke umrahmen dasselbe. Von der Decke fällt der Blick des Eintretenden auf die volle Längswand, die in einem wohlburchdrachten

und kunstvoll ausgeführten Entwurf die Bedeutung des Panoramas verständlich. Allegorische Gestalten der Photographie und Malerei deuten auf die Entstehung der Ansichten, ein mit Touristen-tasche und Amateurphotograph versehenes Genies überreicht sie der Personifikation des Panoramas, einer weiblichen Idealgestalt mit interessanten Zügen. Sie vertheilt die Bilder an alle Welt: Männer, Frauen, Greise und Kinder. Außerordentlich ausdrucks-voll sind die Züge der Beschauer. Je nach Alter und Verständnis spiegeln die Mienen Bewunderung und Freude, überall aber volle Begeisterung. Eine passendere, sinnigere und vornehmere Dekoration als diese läßt sich für das Panorama kaum denken. Auf den durch Thürnen unterbrochenen Wänden hat der Pinsel des Malers prächtige Landschaften gezeichnet: indischen Urwald am Ufer des Ganges zur Linken, zur rechten Pyramiden und Tempelruinen des Pharaonenlandes im feurigen Gold der Abendsonne; auf der anderen Seite die steilblaue Kuppel über dem Golf von Neapel mit dem Vesuv im Hintergrund und als Pendant ein Stück der flachen Mittelmeerküste. So führen uns diese 4 kleineren Wandgemälde, wie das Panorama selbst im Bild durch die schönsten Theile der Erde: Asien, Afrika, Europa haben ihr Bestes gegeben. Man wird das Panorama ohne den Eindruck höchster Befriedigung nicht verlassen können. Alles, was Men-schenhand zu bilden vermocht, um ein würdiges, den Regeln der Kunst entsprechend gestaltetes Panorama ohne den Eindruck höchster Befriedigung nicht verlassen können. Alles, was Men-schenhand zu bilden vermocht, um ein würdiges, den Regeln der Kunst entsprechend gestaltetes Panorama ohne den Eindruck höchster Befriedigung nicht verlassen können.

Wilhelmshaven, 24. März. Der Schützenverein fordert seine Mitglieder auf, die in ihrem Besitz befindlichen Handfeuerwaffen mit dem Vorratsstempel versehen zu lassen. Da über das Gesetz betr. die Prüfung der Läufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen, welches mit dem 1. April d. J. seinem vollen Umfange nach in Kraft tritt, noch vielfach Unkenntnis herrscht, so wird hiermit folgendes angeführt: Jeder Besitzer einer Handfeuerwaffe, gleichviel, ob Gewehr, Leuchtpistole, Revolver u. s. w. ist verpflichtet, dieselben bis zum 1. April d. J. amtlich abstempeln zu lassen, widrigenfalls dieselben von jedem ferneren Verkauf oder Verkauf ausgeschlossen werden. Jeder Büchsenmacher, welcher nach dem 1. April ein ungestempeltes Gewehr u. s. w. zur Reparatur be-kommt, ist verpflichtet, dasselbe an die staatliche Prüfungsanstalt für Handfeuerwaffen einzuliefern, wodurch dem Besitzer nicht unerhebliche Kosten erwachsen. Es findet die Abstempelung nach dem 1. April nach der Beschussprobe statt. Ausgeschlossenen von der Stempelung sind nur solche Waffen, Gewehre u. s. w., welche zu wissenschaftlichen Zwecken oder ihres Kunstwertes wegen aufbewahrt werden, ohne dem praktischen Gebrauche zu dienen. Die-selben unterliegen daher keiner Prüfung und können unbeschränkt feilgehalten und in den Verkehr gebracht werden. Es wird nicht der Besitz solcher ungestempelten Gewehre bestraft, wohl aber das „Zurverehrbringen“ derselben, und ob das Gewehr durch einen Händler oder eine Privatperson durch Kauf oder Tausch in Ver-kehr gesetzt wird, ist für die Entscheidung der Gerichte ganz einflusslos, da das Gesetz Ausnahmen zu Gun-sten von Privatpersonen nicht angeführt hat. Für den hiesigen Bezirk wird die amtliche Stempelung der Schuß-waffen in Norden ausgeführt und wollen diejenigen, welche sich vor Schaden schützen wollen, ihre Handfeuerwaffen wolherpact an das Richtungsamt in Norden senden, jedoch vor dem 1. April dort eintreffend. Die Stempelung wird kostenlos ausgeführt; es fallen dem Eigentümer nur die Porto-Kosten usw. zu.

Neuende, 24. März. Bei dem in diesen Tagen abge-gangenen Verkauf des der Wittme Hiden gehörigen Viehbestandes wurden sehr gute Preise erzielt u. z. für Pferde 630—730 M., für Milchfühe 350—462 M., für 2- und 3-jährige Ochsen 276 M., für ein zweijähriges Beest 192 M. und für eine trächtige Stute 725 M.

Neuende, 24. März. Im Voranschlag der Gemeinde-rechnung für 1893/94 sind u. a. folgende Einnahmen vorgesehn: 1. Für die Armenpflege 9184, 2. der Wege und Zugehörigkeiten betr. Unterhaltung 1345 M., 3. der Gemeindefasse 3680 M.

Neuender-Altengroden, 22. März. Ein beim Landmann De. bediensteter Knecht wurde derart von einem Pferde ans Bein geschlagen, daß Amputation zu befürchten steht. Der Bedauernswerthe mußte ins städtische Krankenhaus überführt werden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Nüterziel, 23. März. Eine von hier nach Wilhelmshaven abgelaufene Brieftaube wurde unterwegs von einem Habicht überfallen und getödtet.

Nüterziel, 22. März. Das letzte in unserem Hafen liegende Schiff „Clara“, Kapltän Runge, von Brake hat bereits unseren Hafen verlassen, somit steht derselbe jetzt völlig leer.

Emden, 20. März. Laut „Dff. Z.“ treten am 14. und 15. April wiederum die Ministeralkommission, sowie die Herren Geh. Oberregierungsrat Schwedenbeck, Geh. Oberbaurath Drefsel und Oberbaudirektor Wiebe aus Berlin in Papenburg und hier zusammen, um über die Emden Hafenanlagen und den Kanal nach Oldersum zu konferiren.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven
vom 4. bis 17. März 1893.

Geboren: Ein Sohn dem Uhrmacher Jacobs, Feuerwerker Buchstift, Obermaterialienverwaltermaat Heise, Werkführer Weg, Scheideweg, Bäckemeister Hillmers, Fischhändler Peters, Handlanger Giesche, Arbeiter Müller; eine Tochter dem Schlosser Fuß, Schlossmeister Scheibler, Ober-bootsmannmaat Ebbowst, Kapitänleut. v. Döppeln-Bronikowst, Heizer Ernst, Werkstatter Helmke, Schlosser Haake.

Aufgeboren: Dienstheld Willms hier und M. G. E. Schülze zu Kloster, Schiffszimmermann Hegeler hier und W. G. Heppes, A. E. geb. Wil-mann zu Heppes, Kantinewirt Hömer und M. W. Bruns, Beide hier, Schlosser von Häfen zu Neubremen und E. A. Eiben zu Schaar, Schmachter Deisen zu Beltungsbühren und A. F. Hohenholz zu Nordendholzemoor, Ober-bootsmannmaat Gans und M. E. Haben, Beide hier, Feiler Baupel zu Ehrenfeld und M. A. Dahlhoff zu Neuahlen, Wirthsohn Gulbis und F. W. M. Balisch, Beide zu Pilsoppen, Prokurist Goebel hier und E. M. A. Kranke zu Berlin, Fischschiffer Melneke und R. W. Köhl, Beide zu Bremen, Feuer-werksmaat Penzig hier und A. A. D. Wagenführer zu Wemigerode, Weber Schwabe zu Dehshütz und D. E. Leichfuß zu Vera, Heizer Meyerburg hier und M. B. Comring zu Nordbeck, Maurer Oden und G. Käper, Beide hier, Werkstatter Piske hier und M. F. Ehr. Meuslin zu Want.

Geschieden: Heizer Foden und R. L. M. A. Meyerhahn, Beide hier, Weichenwärter Möhle hier und Wittwe Meier, M. G. geb. Weber zu Barel, Schiffszimmermann Feilen und M. G. Wittke, Beide hier.

Gestorben: Sohn des Berlmatrosen Müller, 6 J. alt, Matrose Meckenburg, 20 J. alt, Tochter des Malers Richterfeld, 2 J. alt, Schwester G. Wittwe, 22 J. alt, Tochter des Kommiss Goebel, 3 W. alt, Kesselschmied Golub, 38 J. alt, Sohn des Zimmermanns Käßler, 11 J. alt, Tochter desselben, 14 J. alt, Sohn des Drehers Meyer, 2 J. alt, Sohn des Werk-schleifers Helmke, 2 J. alt, Wittwe Freese, 5. B. geb. Schmidt, 56 J. alt. Außerdem wurden 3 Todgeburt (2 Knaben und 1 Mädchen) angemeldet.

Starke Nachrichten.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Sonabend, den 25. März Mariä Verkündigung. Hochamt um 8 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 00 Reducirt.)	Therm. (auf 00 Reducirt.)	Windrichtung.	Windstärke.	Witterung		Niederschlagshöhe (mm)
						(0 = kl., 12 = bew., 17 = stark bew.)	(0 = klar, 10 = ganz bedeckt)	
März 23.	2h	769.3	10.5	W	2	17	0	—
März 23.	8h	769.4	4.5	W	2	17	0	—
März 24.	8h	770.9	3.2	W	2	17	0	—

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.
Freitag, den 24. März 1893.

Ort	Windrichtung	Windstärke	Wettercala	Seegang
Helgoland	WNW	schwach	1/4 bedeckt	ruhig
Vorkum	W	leicht	klar	—

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Vorschriften im § 16 der Verordnung vom 30. Mai 1849 und § 10 des Reglements vom 4. September 1882 wird hierdurch be-kannt gemacht, daß die für die Stadt Wilhelmshaven aufgestellten Abtheilungs-listen behufs der Wahl von Wahl-männern für die bevorstehende Ersta-wahl zum Hause der Abgeordneten am 27., 28. u. 29. d. M., zu Jedermanns Einsicht in der Regi-stratur des Unterzeichneten ausliegen werden.

Etwaige Reklamationen gegen die Richtigkeit der Vollständigkeit dieser Listen sind innerhalb jener 3 Tage bei dem Unterzeichneten schriftlich einzu-bringen oder zu Protokoll zu geben.

Wilhelmshaven, den 23. März 1893.
Der Magistrat.
Detken.

Der Badenschrant, Treten, Becktröge

und sonstige Bäderutensilien sind vor-her in dem Hause, Bismarckstraße 44, (Kopperhöfen) zu besehen. (Der Schlüssel zum Hause befindet sich bei dem Herrn Haberland daselbst.)

Es wird bemerkt, daß der Verkauf wirklich stattfindet.

Wilhelmshaven, den 24. März 1893.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Im Auftrage des Herrn Bäcker-meisters M. D. Weeke r zu Kopper-höfen habe ich dessen daselbst belegenes, zur Bäckerei eingerichtete

Immobil

zu beliebigem Antritt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Heppens, 22. März 1893.

H. Reiners,
Rechnungsführer.

Zu vermieten

zum 1. April eine Wohnung mit 3 od. 4 Zimmern, m. od. ohne Möbeln. Gölterstraße 11.

Zu vermieten

eine gr. Aräum. Stagenwohnung. Näheres verl. Gölterstr. 4, u. r.

Zu vermieten

zum 1. Mai ist die Stagenwohnung in meinem Hause, Wilhelmstraße 1. Dieselbe kann sofort bezogen werden.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer zum 1. April oder später.

W. Suder, Schmidstr. 2.

Hausverkauf.

Ein an guter Lage stehendes, im Jahre 1888 erbautes Haus

Ein möbl. Zimmer

Zu vermieten sofort eine schöne vierzimmige Ober-wohnung. Friederikenstraße 9. Zu erfragen verl. Gölterstr. 12, unten, r.

Zu vermieten

2 möblirte Zimmer mit voller Pension. Bismarckstr. 4.

Zu vermieten

auf 1. Mai eine Unter- u. Ober-wohnung nebst einer zweizimmigen Unterwohnung.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine Ober-wohnung. Neubremen, Bremerstr. Nr. 6.

1. Etagenwohnung,

bestehend aus 5 Räumen, wird umfänge halber zum 1. Mai miethfrei.

möblirten Räume

Die bis jetzt von Herrn Marine-pfarrer Numland bewohnten sind auf sofort oder später zu ver-miethen.

Zu verkaufen

ein neuer Herophon, für Gesell-schaften geeignet.

Bett

billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen

eine kleine Saube, gut erhaltene Schulbücher für Quarta und Unter-tertia.

Gesucht

auf sogleich oder 1. April ein tüchtiges Dienstmädchen.

Gesucht

zum 1. Mai eine Wohnung (sechs Räume und sämtl. Zubehör).

Gesucht

zum 1. Mai eine ruhige Wohnung im Preise von 3—500 Mark.

Suche

zu Ostern einen Lehrling für meine Buchbinderei.

Malerlehrling

gesucht auf eigene Kost.

Gesucht

zum 1. April ein tüchtig. Dienst-mädchen mit guten Zeugnissen.

Gesucht

auf sofort ein Knecht von 14 bis 16 Jahren.

Gesucht

zum 1. Mai ein akkurates Dienst-mädchen gegen guten Lohn.

Zugelassen

ein weißer Pud. Rude. Abzuholen gegen Erstattung der Insektions- und Futterkosten.

Gutes Logis

Diejenige Person, die mir am 23. Nachts eine Karre bei meinem Neu-bau weggenommen hat, fordere ich auf, solche sofort wieder abzuliefern, oder ich werde Anzeige machen, da die Karren gefenngethnet ist.

Pflanzkartoffeln

empfehlen

Warnung!

Sege von heute an

Gift für Federvieh

auf meinen Ader.

Gloria-Regenschirme

mit hübschen Gestirn, Stk. 2 M.

Gesunden Ammen

kann jederzeit Stellung nachweisen gegen hohen Lohn Beruf, Nachw.-Bureau.

Wegzugshalber zu verkaufen:
Haus- u. Küchen-Geräthe
(fast neu). Gölterstr. 15, früher Panorama.

Ausverkauf.

Wegen Umbau meines Geschäftstotals, von jetzt bis Mai, sämtliche

Schubwaaren

zu und unter Einkaufspreisen.

O. Baars,
Rönigstr. 48.

Gesangbücher

für Civil- u. Militär-Gemeinde in ein-fachen und feinen Einbänden.

Oldenburg. Gesangbücher

in großer Auswahl; ferner Testamente u. Gebetbücher.

J. G. Müller,
Buchbinder,
Koonstraße 94.

Herzogliche Bawerkschule
Holzminden
Maschinen- und Mühlenbauschule mit Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.

Verlobungs-Ringe,

garantirt 14 Kar. Gold, in allen Größen und zu äußerst billigen Preisen stets vorräthig bei

G. Müller, Uhrmacher,
Bant, Werkstraße 12.

E. geübte Schneiderin

empfehlte sich in und außer dem Hause.

Marktstr. 28, 1 Tr.

Café Arnoldt, Heppens,

bringt seine schön gelegenen Räume in empfehlende Erinnerung.
ff. Biere und Kaffee.
Julius Witte, Oekonom.

Als äußerst preiswerth empfehle
Seidentuch,
82 cm breit, 20 m für 7 00 M.

H. F. Buismann.

Hamburger Kaffee,
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. u. 80 Pf. das Pfd., in Postkollis von 9 Pfund an zollfrei.
Ferd. Rahmstorf, Ottensen bei Hamburg.

Parchenddecken,

weiß mit rother Borde, bestes Fabrikat,
130/190 groß, Stück 1 M.
150/200 " " 1 M. 25
150/210 " " 1 M. 75.
Bei Abnahme von 6 Stück Preisermäßigung.

B. H. Bührmann.

Morgenröcke
und
Kostüme

empfehlte in größter Auswahl
H. F. Buismann.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle ich
Obstbäume

in starker Waare, welche sich für das hiesige Klima eignen:
Apfel, hochstämmig, von 1,50 an,
Birnen, " " 1,50 "
Kirschen, " " 1,50 "
Apfel, Spalter, " 2,50 "
Birnen, " " 2,50 "
Apfel, Pyramiden " 2,50 "
Birnen, " " 2,50 "
Ferner:
Rosen, hochstämmig, 1,50 M.,
Rosen, wurzelhalbsveredlung, 0,75 M.,
Monatsrosen 0,50 M.,
Coniferen, Weinstöcke, Ziersträucher, sowie sämtliche Baumgärtnerartikel.

Oscar Renken,
Handelsgärtner, Moonstraße, Wilhelmshaven.

Militär-Handschuhe
feines weißes Leder, Paar 90 Pf.
B. H. Bührmann.

Feine elegante
Herren-Heberzieher, Herren-Kragen-Mäntel
in großer Auswahl zu mäßigen Preisen.

B. H. Bührmann.

Den geehrten Einwohnern von **Wilhelmshaven** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich vom **Sonnabend, den 25. d. Mts.,** ab wieder regelmäßig die Wochenmärkte mit allen Sorten

Gemüse- und Blumenamen besuchen werde. Der bedeutende Absatz, den ich bisher gemacht, bürgt für die Realität meines Geschäftes.

Hochachtungsvoll
C. Harborth, aus Varel.

Räder

für Damen, von besten reinwollenen Tuchstoffen gearbeitet, offerire zu Ausnahmepreisen.

B. H. Bührmann.

Zur Confirmation halte ich mein reiches Lager passender

Geschenk-Literatur

und eine grosse Anzahl schön gebundener

Gesangbücher

bestens empfohlen.

Carl Lohse's Buchhandlg.

Bier.

Aus der Dampfbierbrauerei von **Th. Fothkötter** in **Jever** empfehle **Bier in Fässern** per Liter 20 Pf., **feines Tafelbier** 33 Fl. 3 Mark, wo nach Wilhener Art 30 Fl. 3 Mark.

feines Tafelbier, dunkel, Bayerisches Gebräu, 27 Fl. 3 M.
Zugleich empfehle ich den Herren Wirthen mein **Lager von flüssiger Kohlenäure** in Flaschen von 10 Liter, à Flasche 10 M.

Ferner empfehle ich mein großes Lager

abgelagerter Cigarren in Preislagen von 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5, 6, sowie feine Sorten steigend bis zu 15 Mark.

Johann Fangmann, Bismarckstraße 59.

Bergmann's Schuppen-Pommade befeuchtet schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantiert, à Fl. M. 1.— bei:
C. Gutmacher, Moonstraße 92,
Carl Barthausen, Moonstraße 75b,
Rich. Lehmann, Bismarckstraße.

Special-Geschäft für
Damen- u. Mädchen-Mäntel.

Auswahl groß. Stoffe gut. Preise mäßig.

B. H. Bührmann.

Stroh Hüte

zum Waschen, Färben und Umnähen nach den neuesten Facons nimmt entgegen

Helene Lamken, Bismarckstr. 16

Billigste u. beste Bezugsquelle.

Eine Parthie **Anaben-Tricot-Anzüge** à St. 1, 2 u. 3 M.

Eine Parthie **Damen-Regenmäntel** à St. 2 M. 50 Pf. u. 3 M.

Hübste reinwollene **Kleiderstoffe.**

Baumwollenzeuge à Mtr 30 Pf.

Einzelne **Shawls-Portièren** zu Spottpreisen.

Selbene **Regen- u. Sonnenschirme** à St. 1 M. u. 1 M. 50 Pf.

Zu- u. ausländische schwarze **Seide** zu Kleidern.

Reinw. Kleidermouffeline à Mtr. 30 Pf.

Seidene Plüsch à Mtr. 1 M.

Eine Parthie **Turner-Hautjaken** à St. 50 Pf. u. 75 Pf.

Corsetts à St. von 50 Pf. an.

Eine Parthie seid. **Bänder** à Mtr. von 10 Pf. an.

Blauen schweren Cheviot zu Herren-Anzügen, à Mtr. 2 M.

Eli Frank, Parthiewaarenbazar, Wilhelmshaven, Güterstraße 15.

Pflanzkartoffeln,

früheste lange **Sechswochen,** frühe runde blaue, frühe **Rosen,** runde blaue-keimige **Magnum bonum** und mehrere andere, empfiehlt

C. Harborth, aus Varel.

Empfehle mich zur Anfertigung von Brautbouquets im Preise v. 4 M. an
Brautkränze " " 3 " "
Braut-Beouquets " " 1,50 " "
Sträußchen " " 0,50 " "
Vorbeerkränze " " 1 " "
" mit Schleifen " 1,50 " "
Kreuze im Preise " 2 " "
Palmentränze " " 4 " "
Sorgedeloration " " 8 " "
Kirschdeloration " " 5 " "
ferner

blühende und Blattpflanzen zu dem billigsten Preise.

Oscar Renken, Handelsgärtner, Moonstraße.

Große Betten 12 Mk.

(Oberbett, Unterbett, 2 Kissen) mit gereinigten neuen Federn bei **Gustav Lustig,** Berlin, Prinzenstr. Preiscourante gratis u. franco.
Viele Anerkennungs-Schreiben.

Das
Panorama
befindet sich von jetzt ab
Oldenburgerstrasse 16 part.

Zu den bevorstehenden Feiertagen gelangt ein hochfeines



Bockbier
zum Verkauf und werden Bestellungen erbeten.
St. Johanni-Brauerei.

Für den Festbedarf

neu eingetroffen sind in reicher Auswahl:
Regen-Mäntel

nach neuesten Modellen angefertigt.
Sackets und Umhänge

in schwarz und farbig.
Empirekragen

reizende Schulterkragen in eleganten Facons und hochmodernen Farben

Stück 6 bis 7 Mark.

Herm. Meinen, Geschäftshaus für Damenmoden.

90000 Mk. **Marienburger Geld-Lotterie** 90000 Mk.
Ziehung bestimmt am 13. u. 14. April 1893.

Hauptgew. **90000 Mk.** baar.

Originalloose 3 M. Antheile 1/2 1,75, 1/4 1, 1/8 0,50 M.

Zur Erhöhung der Gewinnchancen empfehle:
Sortirt { 10/2 17 Mk., 10/4 9 Mk., 10/8 4,75 Mk.
10/10 3,75 Mk., 10/20 2 Mk., 10/32 1,25 Mk.

Grösste Chancen bieten meine **Gesellschaftsspiele**

100 | 100 nur 3,75 M. 100 | 50 7,50 M. 50 | 50 3,75 M. } **Porto u. Liste 30 Pf. extra.**
500 | 100 nur 18 M. 500 | 50 36 M. 250 | 50 18 M.

empfehle und versendet streng der Reihenfolge nach Eingang

90000 Mk. **R. Finkelstein** 90000 Mk.
BERLIN C., Dragoner-Strasse 31.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird zum 1. Mai gesucht.
Frau Eden, Bismarckstr. 29.

Gesucht ein zuverlässiges, kräftiges Mädchen für den Vormittag.
P. Post. Nr. 1, II, 1.

Bock-Bier

aus der Brauerei von **B. Haslinde** in Ohmstede
in Fässern von 13-50 Liter, à Liter Mk. 0,25, in Flaschen 28 Stück Mk. 3,00 empfiehlt

G. A. Pilling,
Friedrichstraße Nr. 6.

Das Neueste der Saison

in
Herren- und Knaben-Anzügen, Herren- und Knaben-Paletots,
Herren- und Knaben-Filzhüten,
sowie Mützen aller Art

empfehlen billigst
Neustr. Nr. 16. Aug. Holthaus Neustr. Nr. 16.

Nur Mäntel.

Bismarckstr. 6 **Hermann Meyer** Bismarckstr. 6

Special-Geschäft für Damen- u. Mädchen-Mäntel
empfehlen in kolossaler Auswahl

Regen-, Promenaden-Mäntel, Kragen, Capes, Jaquets,
Kindermäntel, Jaquets und Kragen.

Nur Mäntel.

Circus Kolzer.

In der zum Circus umgebauten Festhalle des Herrn Zimmermeisters
Kotte an der Börsenstraße

Freitag, den 24. März:

Sonder-Vorstellung

für die Angehörigen der Kaiserl. Werft mit ganz brillantem
Programm.

Zum Schluß: (Zum 12. Male)

Circus unter Wasser.

Eintrittspreis auf allen Plätzen ohne Ausnahme **60 Pf.**

Sonnabend, den 25. März:

Letzte große brillante

Gala-Parforce-Vorstellung

30 Nummern. 30 Nummern.

6maliges Auftreten des Direktors F. Kolzer.

Auftreten neuer Kunstkräfte.

Vorführung der bestdressirten Schul- und Freizeitsperbe.

Diese letzte Gala-Parforce-Vorstellung

wird die zuerst gegebene noch weit übertreffen und erlauben wir uns,
dem p. t. kunstsinigen Publikum diese Vorstellung angelegentlichst zu
empfehlen.

Die Direction.

F. Karsten,
Hutmacher,
Roths Schloß, Boonstr. 88, Roths Schloß,
empfehlen die reichhaltigste Auswahl in

Filz- und Seidenhüten

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten in den neuesten Formen und
Farben. Größte Auswahl in **Confirmantenhüten** in billigsten und besseren
Qualitäten.

Gemüse - Sämereien

in bester keimfähiger Qualität,

Japan. Klettergurken

Port. 25 Pf.

empfehlen

Rich. Lehmann,

Bismarckstr. 15 u. Bant.

Feinste

Herren-Anzüge

in guttenden Facons und größter
Auswahl zu mäßigen Preisen.

B. S. Bührmann.

Krankenkasse

der
vereinigten Gewerke

Sonntag, den 26. März:

Hebung der Beiträge

Vormittags von 8-10 Uhr

Nachmittags von 3-5 Uhr

in meiner Wohnung.

Foden, Rechnungsführer.



Wilhelmshav. Schützenverein.

Bezugnehmend auf die in dem lokalen
Theil dieses Blattes gegebenen näheren
Ausführungen werden diejenigen Mit-
glieder, welche ihre Handfeuerwaffen
mit dem Vorrathsstempel versehen lassen
wollen, ersucht, solche **sofort** wohlver-
packt und franco an das Aufwandsamt
in Norden einzufenden zu wollen, wo-
selbst die Stempelung kostenlos aus-
geführt wird.

Der Vorstand.

Gutes Logis

können noch einige junge Leute erhalten.

G. Seidel, Neustr. 3.



**Krieger-
und
Kampfgenossen-
Verein
Neuende.**

Am Sonnabend, den 25. d. M.,
Abends 8 Uhr:

Gefellige Zusammenkunft mit Damen

im Vereinslokal.

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Bürgerverein

des westl. Theil d. Gemeinde Heppens.

Versammlung

am Sonnabend, den 25. d. M.,

Abends 8 Uhr,

im Vereinslokal.

Sodann werden die Mitglieder er-
sucht, die Einkommensteuer zur Be-
sorgung nach Feber an Herrn R.
Dumerit, Schulstraße Nr. 2, bis
zum 28. d. M. abliefern zu wollen.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2 1/2 Uhr ent-
schleß nach langer Krankheit
unsere kleine liebe Tochter

Henni

im Alter von 1 Jahr 1 Monat.
Dies bringen tiefbetrußt allen
Freunden und Bekannten zur
Anzeige

E. Gähler und Frau.
Bant, 23. März 1893.

Die Beerdigung findet am Mon-
tag, den 27., Nachmittags 2 1/2
Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Sonnabend, den 25. März:

Akadem. Abend

Bahnhofrestauration.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt einer Tochter beehren
sich anzugeben.
Wilhelmshaven, den 22. März 1893.

Beteke
und Frau, geb. Helms.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Es hat Gott dem Allmächtigen
gefallen, meine gute Frau, unsere
liebe Mutter, Schwiegermutter
und Grossmutter

Dorothea Grabowski

gestern Nachmittag 6 Uhr plötz-
lich und unerwartet zu sich zu
rufen.

Dieses zeigen tiefbetrußt an

A. Grabowski
nebst Kindern.

Wilhelmshaven, 24. März 1893.

Die Beerdigung findet am
Montag, den 27. d. M., Nach-
mittags 3 Uhr, vom Sterbe-
hause, Peterstraße 2, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr ent-
schleß nach kurzer heftiger Krank-
heit unser einziger Sohn

Richard

im zarten Alter von 9 Monaten,
was allen Freunden und Ver-
wandten tiefbetrußt zur Anzeige
bringen die trauernden Eltern

A. Rohlf's und Frau.

Die Beerdigung findet am Mon-
tag, Nachmittags um 3 Uhr, statt.